

# PRESSEMITTEILUNG

## 04/2008

Berlin, 28. August 2008

### Deutscher Ethikrat befasst sich mit Alten- und Behindertenhilfe

**Der Deutsche Ethikrat hat sich in seiner Sitzung am 28. August ausführlich mit der Zukunft der Alten- und Behindertenhilfe in Deutschland beschäftigt.**

Dr. Hans-Joachim von Kondratowitz, Privatdozent und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Zentrum für Altersfragen in Berlin, und Dr. Michael Wunder, Leiter des Beratungszentrums Alsterdorf in Hamburg und Mitglied des Deutschen Ethikrates, führten in die Praxis und die Perspektiven der Alten- und Behindertenhilfe in Deutschland ein und zeigten die Herausforderungen auf, die sich für die Gesellschaft daraus ergeben.

Aufgrund des demographischen Wandels steigt die Zahl der alten Menschen und der Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft stetig an. Gleichzeitig ändern sich die Ansprüche vieler Betroffener. Sie wollen nicht mehr in Heimen, sondern in eigenen Wohnungen leben und dort betreut werden. Dennoch wächst die Zahl der stationären Plätze in beiden Bereichen.

Zwar hat sich das Verständnis von Alter und Behinderung in den letzten Jahren deutlich verändert: Alte und behinderte Menschen werden nicht mehr als „Mängelwesen“ wahrgenommen, sondern als aktive Mitbürger mit Partizipationsrechten. Dieses Umdenken ist in der Praxis jedoch oft noch nicht angekommen. Angebote der individuellen Unterstützung und Assistenz in selbstbestimmten Wohnformen sind in viel zu geringem Umfang verfügbar.

Die UN-Konvention zu den Rechten von Menschen mit Behinderung von 2006, die von der Bundesregierung 2007 unterzeichnet wurde, erklärt die Teilhabe und Gleichberechtigung für alle Menschen mit Behinderung zu Grundrechten. An ihr wird auch in Deutschland die weitere Entwicklung in der Alten- und Behindertenhilfe zu messen sein.

Dr. Wunder schlug dem Deutschen Ethikrat vor, auf der Grundlage der UN-Konvention Empfehlungen für die Zukunftsgestaltung der Alten- und Behindertenhilfe zu entwickeln. Das weitere Vorgehen wird der Rat in seiner September-Sitzung beraten.

Weitere Informationen unter [www.ethikrat.org](http://www.ethikrat.org).

#### Deutscher Ethikrat

Der Deutsche Ethikrat verfolgt die ethischen, gesellschaftlichen, naturwissenschaftlichen, medizinischen und rechtlichen Fragen sowie die voraussichtlichen Folgen für Individuum und Gesellschaft, die sich im Zusammenhang mit der Forschung und den Entwicklungen insbesondere auf dem Gebiet der Lebenswissenschaften und ihrer Anwendung auf den Menschen ergeben.

#### Mitglieder

Prof. em. Dr. jur. Edzard Schmidt-Jortzig (Vors.)  
PD Dr. med. Christiane Woopen (Stv. Vors.)  
Prof. Dr. theol. Eberhard Schockenhoff (Stv. Vors.)  
Dr. theol. Hermann Barth  
Prof. Dr. med. Axel W. Bauer  
Prof. Dr. phil. Alfons Bora  
Wolf-Michael Catenhusen  
Prof. Dr. rer. nat. Stefanie Dimmeler  
Prof. Dr. med. Frank Emmrich  
Prof. Dr. phil. Volker Gerhardt  
Hildegund Holzheid  
Landesbischof Dr. theol. Christoph Kähler  
Prof. Dr. rer. nat. Regine Kollek  
Weihbischof Dr. theol. Dr. rer. pol. Anton Losinger  
Prof. Dr. phil. Weyma Lübbe  
Prof. Dr. med. Dr. phil. Eckhard Nagel  
Dr. phil. Peter Radtke  
Prof. em. Dr. med. Jens Reich  
Ulrike Riedel  
Dr. jur. Jürgen Schmude  
Prof. Dr. med. Bettina Schöne-Seifert  
Prof. em. Dr. jur. Dres. h. c. Spiros Simitis  
Prof. Dr. jur. Jochen Taupitz  
Erwin Teufel  
Kristiane Weber-Hassemer  
Dr. phil. Michael Wunder

#### Pressekontakt

Ulrike Florian  
Telefon: +49 (0)30/203 70-246  
Telefax: +49 (0)30/203 70-252  
E-Mail: [florian@ethikrat.org](mailto:florian@ethikrat.org)

#### Geschäftsstelle

Jägerstr. 22/23  
D-10117 Berlin  
Telefon: +49 (0)30/203 70-242  
Telefax: +49 (0)30/203 70-252  
E-Mail: [kontakt@ethikrat.org](mailto:kontakt@ethikrat.org)  
Internet: [www.ethikrat.org](http://www.ethikrat.org)